

Ein Zeichen für Qualität

Das Museum Lüneburg erhielt gestern in Hannover das begehrte Gütesiegel

oc **Lüneburg**. 17 Museen in Niedersachsen haben gestern in Hannover das begehrte Museumsgütesiegel erhalten. Mit ausgezeichnet wurde das Museum Lüneburg, das vor knapp einem Jahr die Tore öffnete.

Seit 2006 führt der Museumsverband Niedersachsen und Bremen mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die Museumsregistrierung durch. Um das Siegel zu erhalten, muss eine lange Liste von Kriterien erfüllt werden. Dazu zählen eine solide finanzielle Basis, ein Leitbild, die Servicequalität, die Qualifikation

des Personals, die Nachwuchsförderung, ein Sammlungskonzept, konservatorisch korrekte Ausstellungsräume und Depotflächen, die Dokumentation der Sammlungsstücke, aktive Forschung, wechselnde Ausstellungen, die Vermittlung der Inhalte an unterschiedliche Bevölkerungsteile, Aktivitäten in den Bereichen von Inklusion und Partizipation.

Sieben Museums-Experten prüften die Kandidaten in mehreren Besuchen. Das Museum Lüneburg legte außerdem eine ausführliche Dokumentation seiner Situation

und Pläne vor. Nachschärfen soll das Museum Lüneburg in einigen Bereichen, etwa mit Flächen für Sonderausstellungen, bei der Schärfung des

Sammlungs- und des Vermittlungskonzepts sowie beim Wegeeinstieg für die Besucher.

Das Gütesiegel hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Die beiden anderen großen Lüneburger Museen haben die Registrierung bereits vor längerem mit Erfolg bestanden, das Deutsche Salzmuseum für die Jahre von 2013 bis 2020, das zurzeit in Um- und Ausbau befindliche Ostpreußische Landesmuseum für die Jahre von 2011 bis 2018.

Das Museumsgütesiegel erhielt gestern auch das Museumsdorf Hösseringen.

